

TOP:



Stadt Meckenheim

Der Bürgermeister

Beschlussvorlage

Dezernat II - Erster Beigeordneter

Vorl.Nr.: V/2010/01055

Datum: 12.10.2010

Gremium	Sitzung am		
Ausschuss für Soziales und Integration	04.11.2010	Öffentlich	Vorberatung
Rat	10.11.2010	Öffentlich	Entscheidung

Tagesordnung

Implementierung eines Integrationsgremiums

Beschlussvorschlag

Der Rat beschließt die anliegende Geschäftsordnung sowie die Weiterentwicklung des Arbeitskreises Integration des Kriminalpräventiven Rates zur neuen „Arbeitsgemeinschaft für Migration und Integration“ auf Grundlage des Punktes 2.1.1.1 des Integrationskonzeptes der Stadt Meckenheim.

Finanzielle Auswirkungen

Haushaltsmittel vorhanden	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> entfällt	Wenn ja Budget:	Wenn nein Deckungsvorschlag:
Stellungnahme: Die Einrichtung der Arbeitsgemeinschaft für Migration und Integration ist nicht mit Kosten verbunden. Um für sie Handlungsspielräume zu eröffnen, wird der Fachbereich für dessen Arbeit 2011 Haushaltsmittel in Höhe von 1.000,- Euro anmelden.			

Begründung

Die Stadt Meckenheim hat sich im Rahmen einer Zukunftswerkstatt über das Programm „Komm-In NRW“ ein Integrationskonzept erarbeitet. Dieses beschäftigt sich in seinem Punkt 2.1.1 mit der Einrichtung eines regelmäßig tagenden Gremiums zur Integration - **Anlage 1** -. Hierzu stellt es drei Alternativen für die Eröffnung von Partizipationsmöglichkeiten vor:

- Alternative 1: AK „Integration“ des Kriminalpräventiven Rates weiterentwickeln (2.1.1.1)
- Alternative 2: Einrichtung eines zusätzlichen Runden Tisches Integration (2.1.1.2)
- Alternative 3: Beibehalten des Status quo (2.1.1.3)

Diese drei Alternativen wurden sowohl in dem Arbeitskreis Integration als auch in der Lenkungsgruppe des Kriminalpräventiven Rates beraten. In beiden Einrichtungen hat man sich einstimmig für das Herauslösen des Arbeitskreises und dessen Weiterentwicklung zu einem offenen Gremium für interessierte Einwohnerinnen und Einwohner ausgesprochen (Alternative 1). Im Gegensatz zu den anderen Alternativen wurden als Vorteile angesehen:

- Es entstehen keine Doppelstrukturen
- Kein erhöhter Koordinierungsaufwand für die Einrichtung eines neuen Gremiums
- Arbeit des Gremiums kann ohne zeitliche Verzögerung fortgeführt werden (Kontinuität)
- Kontakte mit Menschen mit Migrationshintergrund finden unbelastet statt (kein Sachzusammenhang mit dem Begriff Kriminalität)

Um die Vernetzung mit dem Kriminalpräventiven Rat weiter zu gewährleisten, hat sich dessen Lenkungsgruppe ebenfalls einstimmig dafür ausgesprochen, den Vorsitzenden des neuen Gremiums zu allen Sitzungen einzuladen.

Nach Beschlussfassung im Rat wird eine entsprechende Überarbeitung der Geschäftsordnung des Kriminalpräventiven Rates erfolgen. Sie soll dem Rat - möglichst noch in der diesjährig stattfindenden Sitzung - vorgestellt werden.

Meckenheim, den 12.10.2010

Johannes Winckler
Erster Beigeordneter

Anlagen:

1. Auszug aus dem Integrationskonzept der Stadt Meckenheim
2. Entwurf der Geschäftsordnung für die Arbeitsgemeinschaft für Migration und Integration

Abstimmungsergebnis:

Ja

Nein

Enthaltungen